

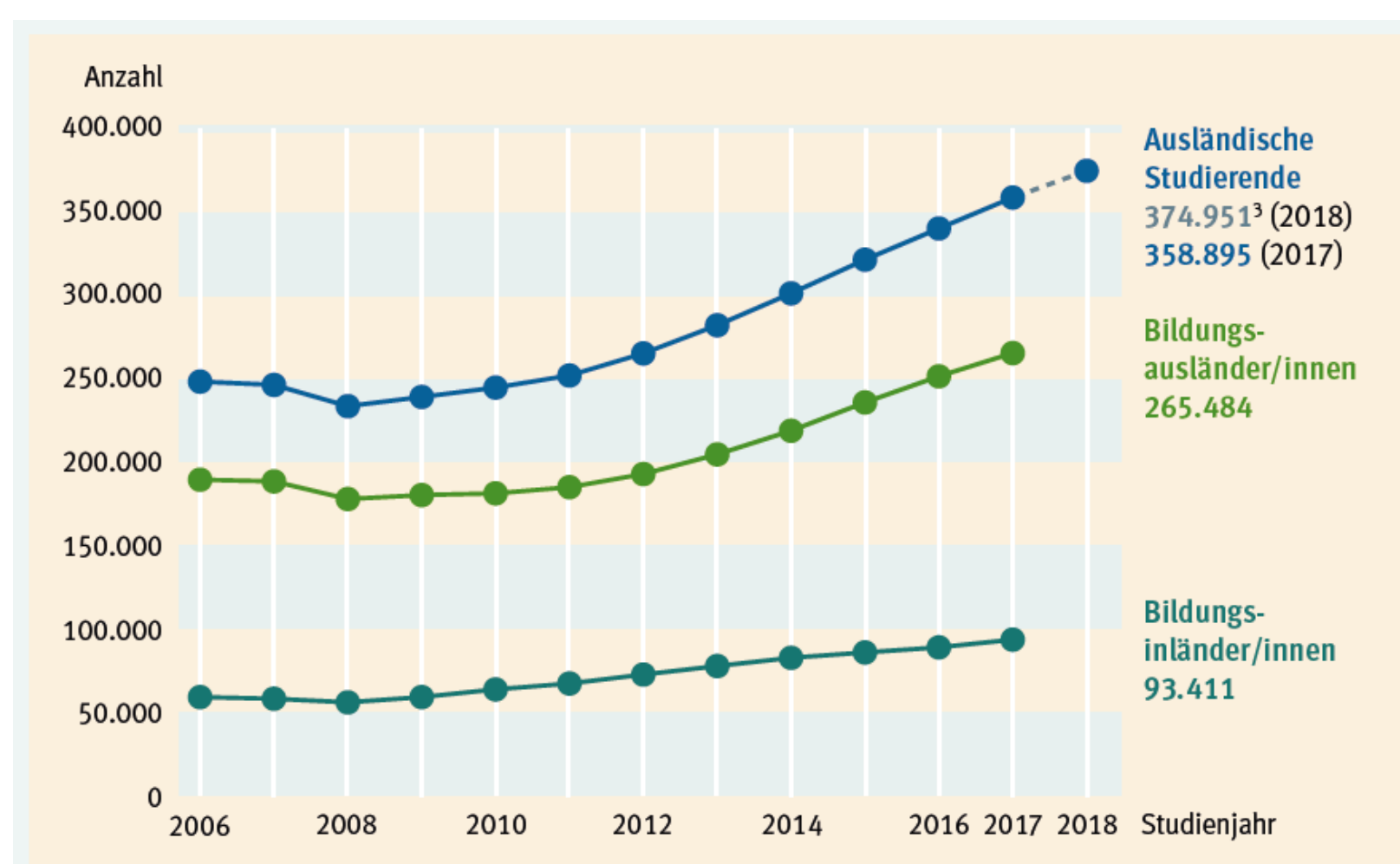


Sprache und Studienerfolg bei Geflüchteten und anderen Bildungsausländer/-innen: Ein empirisches Längsschnittprojekt

Katrin Wisniewski, Jupp Möhring

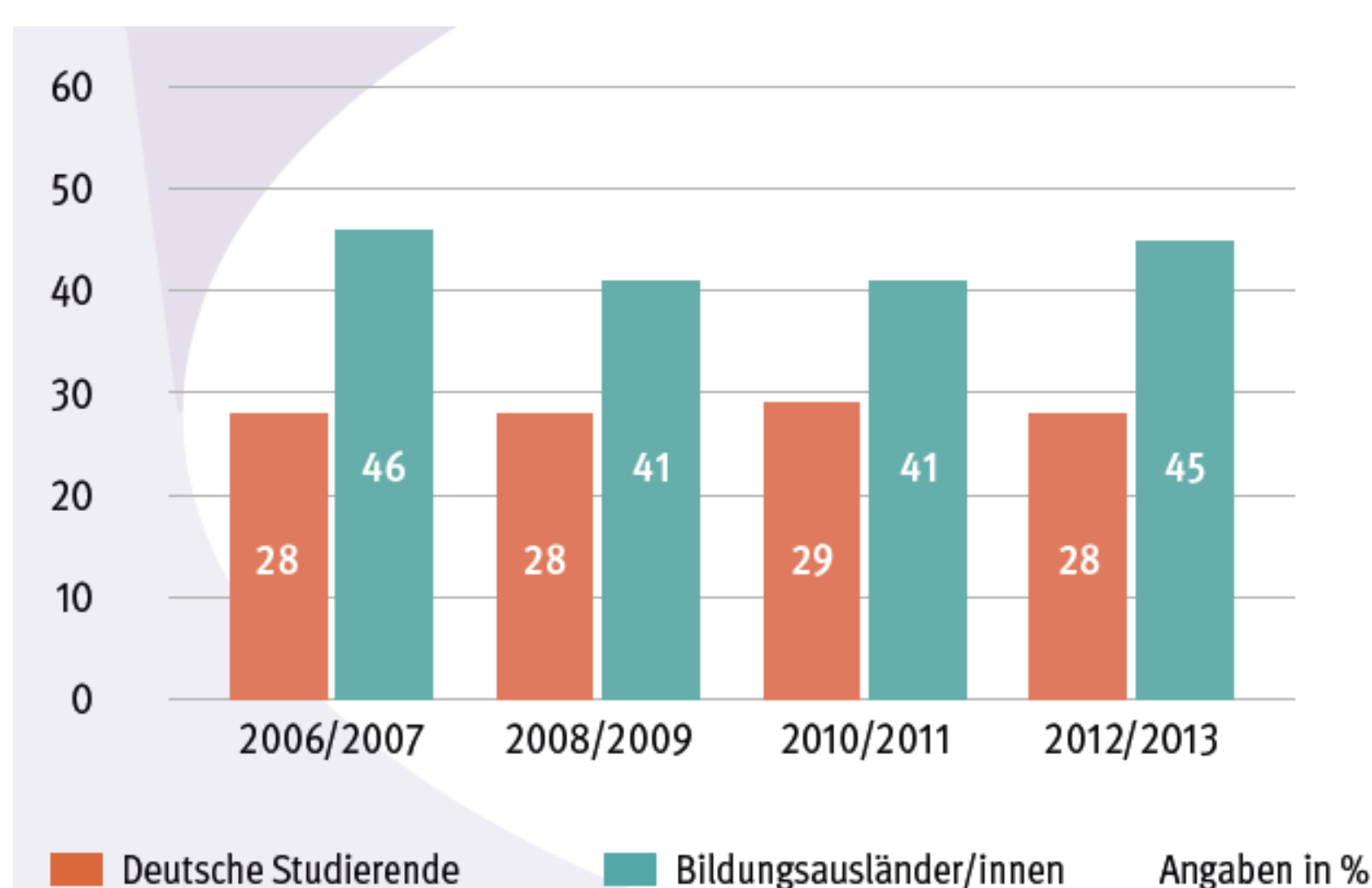
Projekthintergrund & Ziele

„Sprache und Studienerfolg“ (SpraStu) möchte den Zusammenhang insbesondere sprachlicher Kompetenzen im Deutschen mit dem Studienerfolg von Bildungsausländer/-innen (BiA) detailliert beleuchten. Dazu werden Studierende mit nichtdeutscher Hochschulzulassung in ihrem Bachelor- bzw. Staatsexamensstudium an den Universitäten Leipzig und Würzburg begleitet.



Ausländische Studierende, Bildungsausländer und -inländer seit 2006 (DAAD 2018, S. 52)

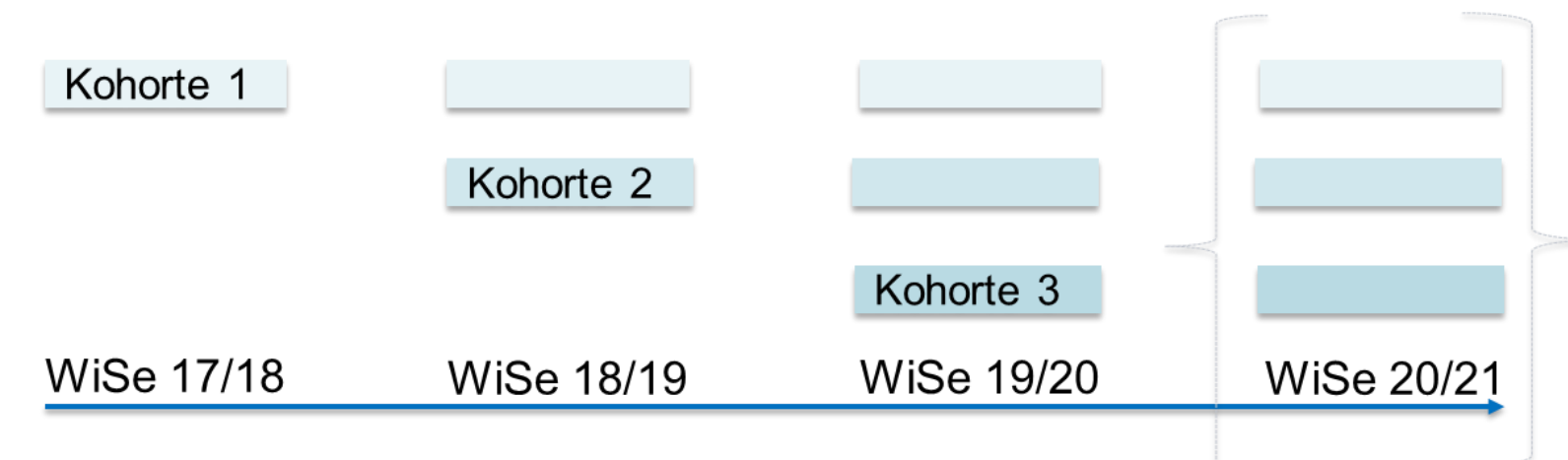
SpraStu möchte damit zur Erklärung des mangelnden Studienerfolgs von BiA beitragen, aber auch erfolgreiche Studienverläufe verstehen. Risikokonstellationen sowie günstige Bedingungen für Studienerfolg sollen herausgearbeitet werden. SpraStu soll zeigen, in welchen sprachlichen Bereichen Studierende besondere Stärken und Schwächen haben und wie sich diese im Laufe des Studiums verändern. Zudem wird analysiert, wie sie mit exemplarischen studienrelevanten sprachlichen Anforderungen umgehen können (Vorlesungen verstehen, dazu Mitschriften anfertigen, Klausuren schreiben). Diese Erkenntnisse werden mit Aspekten des strategischen Lernens sowie mit weiteren Einflussfaktoren auf den Studienerfolg in Verbindung gebracht.



Studienabbruch bei BiA und deutschen Studierenden im Bachelor (DAAD 2018, S. 66)

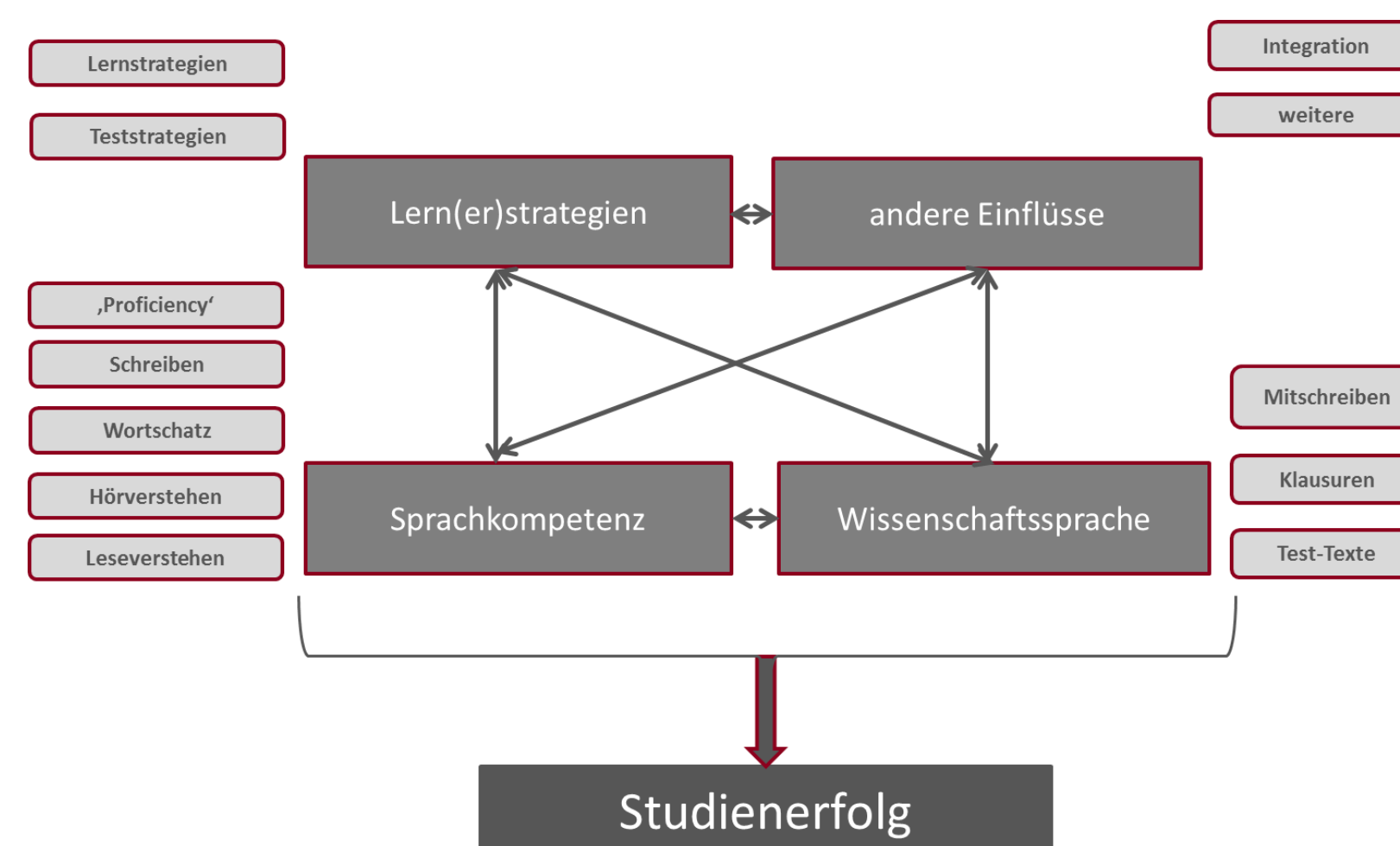
Projektdesign

- Laufzeit Juni 2017 – Oktober 2020
- Längsschnittprojekt; drei Kohorten
- Zielgruppe: BiA aller Fächer im grundständigen BA/STEX-Studium an Uni Leipzig und Uni Würzburg
- Fokuserhebungen in Fächern DaF, WiWi, Informatik, Medizin
- L1-Kontrollgruppe



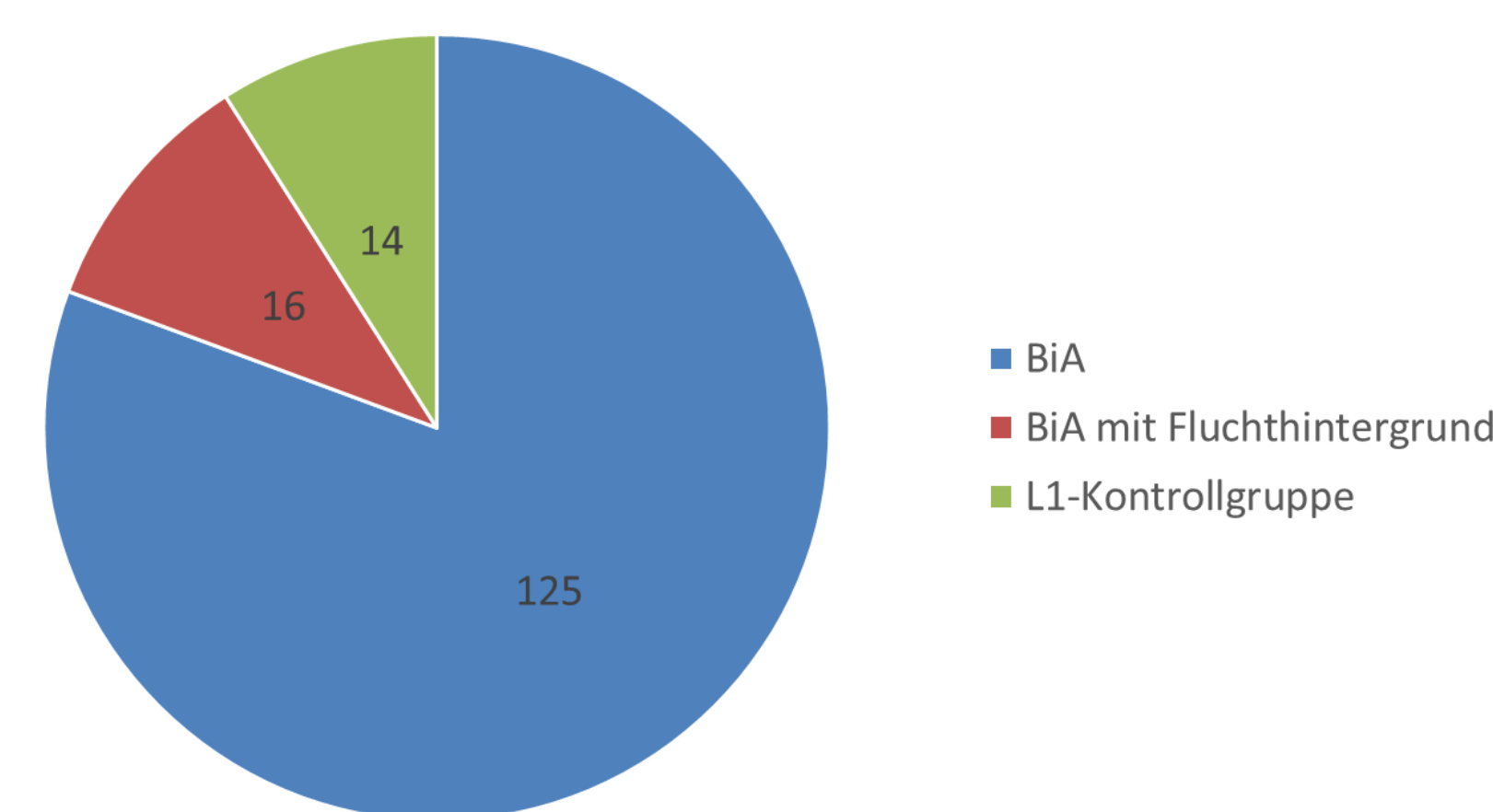
SpraStu begleitet Studierende über mehrere Semester, z. T. über das gesamte Studium.

Bausteine



Arbeitsbereiche in SpraStu (Wisniewski 2018, S. 577)

Teilnehmende

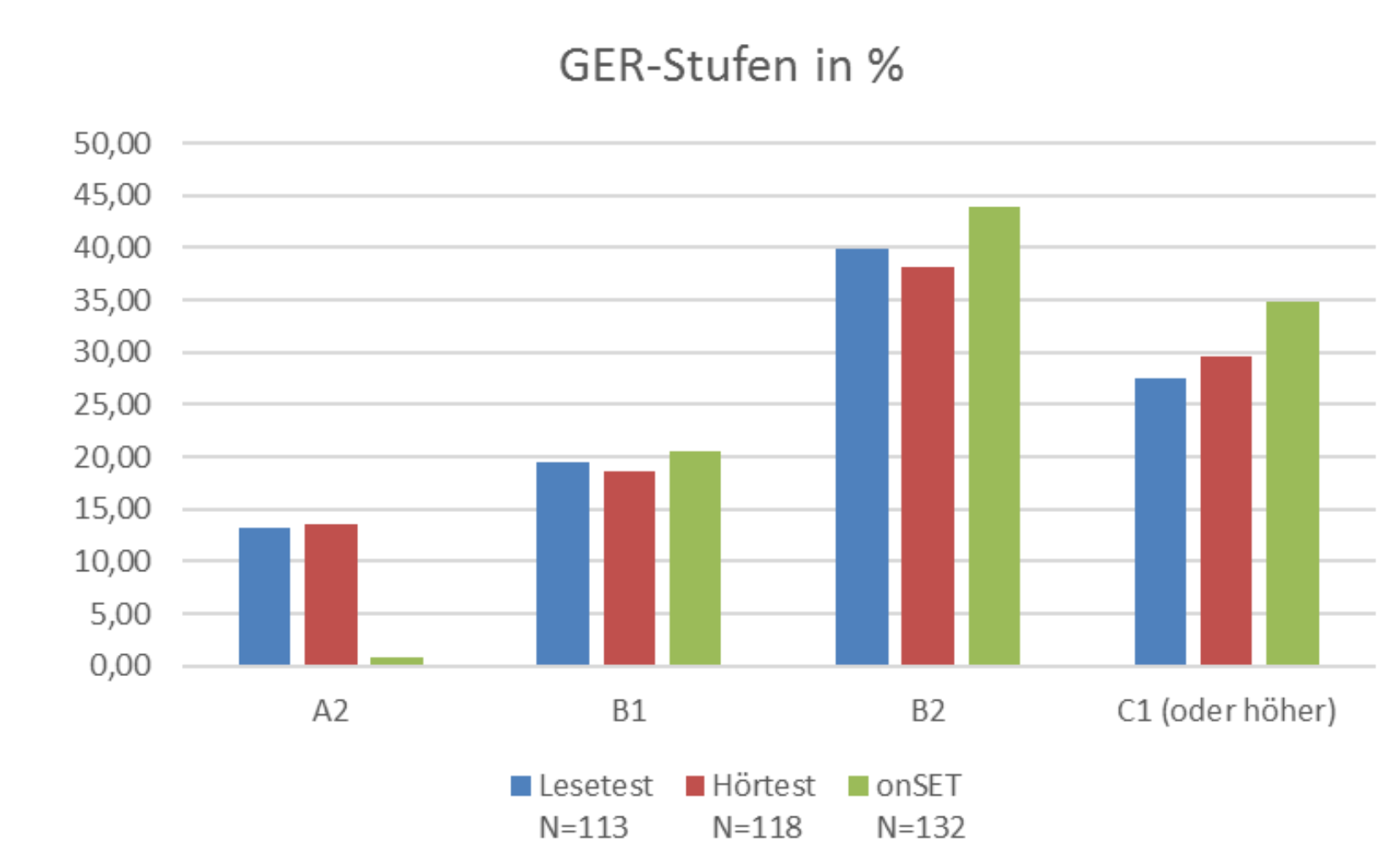


Teilnehmende BiA und deutsche Studierende im WiSe 17/18 (Kohorte 1)

BiA mit Fluchthintergrund

- N=16, davon 12 in Leipzig, 4 in Würzburg
- L1: Arabisch
- Aufenthalt in Deutschland seit 2014/2015
- 9 Geflüchtete hatten bereits vorher ein Studium begonnen/abgeschlossen

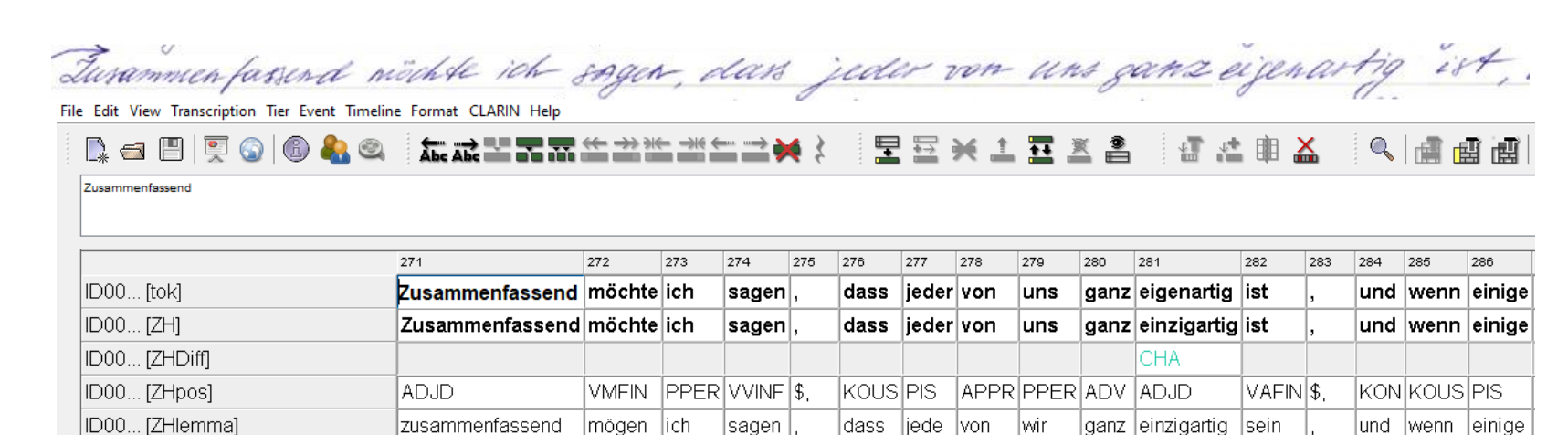
Erste Ergebnisse Sprachkompetenzen



Verschiedene Sprachtests haben gezeigt, dass etwa ein Drittel der teilnehmenden BiA zum Studienbeginn nicht das Niveau B2 erreicht haben. Die teilnehmenden BiA mit Fluchthintergrund lagen überdurchschnittlich häufig unter dem Niveau B2. (Kohorte 1 im WiSe 17/18)

Longitudinales Lernerkorpus Deutsch im Studium - LoLeDiS

LoLeDiS besteht aus schriftlicher Lernersprache, elizitiert durch eine standardisierte TestDaF-Schreibaufgabe. Diese wird longitudinal und kontrolliert erhoben und von qualifizierten Ratern des TestDaF-Instituts bewertet. Die Transkription und Annotation erfolgt mit EXMARaLDA (Dulko). Im WiSe 2017/18 wurden 130 L2-Texte sowie 14 L1-Texte erhoben.



Auszug aus Original TestDaF Schreibaufgabe und annotierte Transkription (work in progress)

Zudem entsteht bei SpraStu das Korpus **VorDiS: Rund um die Vorlesung: Multimodales Korpus Deutsch im Studium**. Enthalten sind u. a. Transkriptionen von prüfungsrelevanten Vorlesungen sowie dazugehöriger Klausuren und Mitschriften.

Referenzen

- DAAD; DZHW (2018): Wissenschaft weltweit 2018. Daten und Fakten zur Internationalität von Studium und Forschung in Deutschland. Bielefeld: wbv Media.
- Wisniewski, Katrin (2018): Sprache und Studienerfolg von Bildungsausländerinnen und -ausländern: Eine Längsschnittstudie an den Universitäten Leipzig und Würzburg. In: Informationen Deutsch als Fremdsprache 45 (4), S. 573–597.

Kontakt

Dr. Katrin Wisniewski
Universität Leipzig
Herder-Institut
Beethovenstr. 15, 04107 Leipzig
Telefon: +49 341 97 37515
Katrin.Wisniewski@uni-leipzig.de

